

# LÖSCH BLATT



FEUERWEHR  
VERBAND  
ENZKREIS

Jahrgang 31 | Ausgabe 3/2022 | Heft 96



Gruppenführerlehrgang im Enzkreis



Abschied von der alten Feuerwache in Mühlacker

# Treffen der Vereinigung der ehemaligen Kommandanten des Enzkreises in der neuen Feuerwache in Mühlacker am 29. Oktober

Beitrag und Bilder von Simone und Udo Frey Altersobmann der ehemaligen Kommandanten des Enzkreis

Nach 34-monatiger coronabedingter Pause trafen sich die Mitglieder der Vereinigung der ehemaligen Kommandanten am Samstag, den 29. Oktober wieder das erste Mal.

Kommandant Matthias Donath, ermöglichte uns,



das Treffen in der neuen Feuerwache in Mühlacker abzuhalten.

Nach der Begrüßung durch Obmann Udo Frey begrüßte auch Kommandant Matthias Donath die Anwesenden, wie auch einen Teil der Ehefrauen. Als Dank überreichte Obmann Udo Frey an Kommandant Matthias Donath die Ehrenurkunde nebst Silbermedaille der Vereinigung.

Nach Kaffee und Kuchen, organisiert durch die Ehrenabteilung der Feuerwehr Mühlacker, um Hermann Schäfer, kamen die Highlights des Nachmittages.

Zum einen die Besichtigung der neu bezogenen Feuerwache, wie auch die Vorführung der Drohnengruppe Knittlingen unter der Federführung von Kreisbrandmeister Carsten Sorg und Vorstandsvorsitzenden Markus Haberstroh. Nach diesen interessanten Eindrücken ging es anschließend zum gemütlichen Teil über.

KBM Carsten Sorg, welcher wegen der Corona-Zwangspause, das erste Mal bei den ehemaligen Kommandanten zu Gast war, berichtete über verschiedene Neuigkeiten aus dem Landratsamt, den Enzkreisfeuerwehren und den Einsätzen im Ahrtal. Auch die zukünftige Fahrzeugbeschaffungsmaßnahmen und weitere Planungen sprach er an.

Verbandsvorsitzender Markus Haberstroh berichtete über das Projekt Feuerwehr 4.0, die neuen

Image- und Ausbildungsfilme, welche er bei dieser Gelegenheit auch vorführte.

Auch schnitt er weitere Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes für die Zukunft an.

Obmann Udo Frey hatte in seinem Bericht auch



noch die Corona-Zeit im Auge. Er brachte die Schlagworte Kameradschaft, Pflichten, Respekt und Toleranz auf einen Nenner und erzählte auch schonungslos von nicht sehr erfreulichen Ereignissen in seiner 5-jährigen Amtszeit als Obmann. Seine chronische Erkrankung und auch die überstandene Krebstherapie seiner Frau Simone trugen zur Entscheidung bei, seine Amtszeit zu beenden. Gesundheit geht vor allem und zusätzliche Belastungen von ewig gestrigen brauchen wir alle in diesen Zeiten nicht.

Kassier Horst Mitschelen gab nach einem kurzen Kassenbericht ebenfalls seinen Rücktritt zum Jahresende bekannt.

Obmann Udo Frey bedankte sich bei Horst Mitschelen und hofft zu Beginn des Jahres 2023 bei der Jahresabschluss Feier eine neue Führungsriege vorzustellen.

Mit etwas gedrückter Stimmung und eine gemeinsame Vesper ging das erste Treffen der Vereinigung in den kameradschaftlichen Kreisen zu Ende.

# Gruppenführer-Lehrgang in Enzkreis

Beitrag Carsten Sorg Kreisbrandmeister Enzkreis Bilder Landratsamt Enzkreis

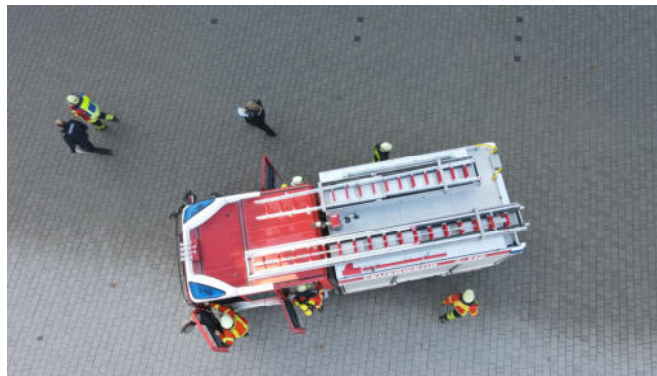
Vom 17. Oktober bis 28. Oktober hat der Enzkreis erstmals im Auftrag der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg als Pilotprojekt einen Gruppenführerlehrgang für Feuerwehrangehörige aus verschiedenen Feuerwehren des Enzkreises angeboten. Der Lehrgang fand vor Ort in Mühlacker auf dem Gelände des alten und des neuen Feuerwehrhauses statt.



Den Lehrgang leiteten Ausbilder aus Enzkreis-Feuerwehren und aus dem Landratsamt Enzkreis (Sachgebiet Bevölkerungsschutz), die alleamt die Qualifikation des gehobenen feuerwehrein Ausbilder der Landesfeuerweherschule den Lehrgang vor Ort und stand mit Rat und Tat vor und während des Lehrgangs zur Verfügung.


Nach erfolgreichem praktischem Leistungsnachweis in Form einer Einsatzübung sowie einem schriftlichen Leistungsnachweis konnte der Enzkreis am 28. Oktober insgesamt 24 neue Führungskräfte begrüßen. Alle Teilnehmer haben den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen und können nun in ihren Feuerwehren nach der Ernennung durch die

gesetzt werden. Auf dem Stundenplan standen Themen wie Einsatztaktik beim Brand- und Hilfeleistungseinsatz, ABC-Schutz, Rechtsgrundlagen, Führen, Ausbilden, Vorbeugender Brandschutz sowie Brennen und Löschen. Komplettiert wurde der Stundenplan durch praktische Anteile in Form von Einsatzübungen, in denen die Führung einer taktischen Einheit in Form einer Löschgruppe (9 Feu-



erwehrangehörige) und eines Löschgruppenfahrzeugs verlangt wurde.

Vielen Dank an die Stadt Mühlacker und an die Feuerwehr Mühlacker für die Bereitstellung der idealen Ausbildungsräumlichkeiten und die Übungsmöglichkeiten sowie die Organisation der Verpflegung.

Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Ausbilder-Team bestehend aus Ines Jeitner LRA, Stefan Meeh FF Neulingen, Jakob Bauser FF-Birkenfeld und Johannes Wursthorn FF Illingen, die mit viel Engagement über zwei Wochen die angehenden Gruppenführer ausgebildet und ihre Erfahrungen an diese weitergegeben haben. 

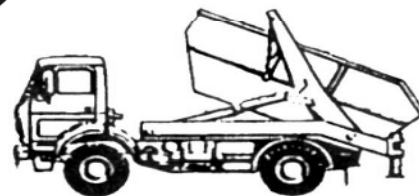


**Containerdienst  
Abbrucharbeiten  
Holzhandlung  
Raupen- und Baggerbetrieb**



# OCHNER

## TRANSPORTE



**75305 Neuenbürg-Dennach  
Telefon 07082 - 8233 Telefax 07082 - 40531**

# Schneller Sicherheit bei CO-Gefahr: Enzkreis ermöglicht Aufrüstung von DRK-Fahrzeugen

Beitrag und Bild Pressestelle DRK Kreisverband Pforzheim Daniela Kneis

Wenn bei einem Notfalleinsatz Kohlenmonoxid (CO) im Spiel ist, dann sind höchste Sorgfalt und schnelles Handeln gefragt. „Doch nicht immer ist gleich erkennbar, dass eine Person



Ausstattung unserer Notarzteinsetzfahrzeuge und soll sowohl dem Wohl der Patienten als auch dem der Einsatzkräfte dienen“, merkt DRK-Kreisgeschäftsführer Herbert Mann an. Sowohl Rettungsdienstmitarbeiter als auch Feuerwehrleute tragen einen CO-Warner an der Dienstkleidung, der sie bereits bei Betreten der Einsatzstelle auf eine mögliche Gefährdung durch das geruchlose, giftige Gas hinweist. „Die Ergänzung durch das neue Messgerät ermöglicht den Helfern vor Ort, eine schnelle Weiterbehandlung in einem entsprechend ausgerüsteten Krankenhaus beziehungsweise in einer Druckkammer zu organisieren“, merkt Irion an. Und auch für die Feuerwehr ist die

mit zu viel CO belastet ist. Das ist nur durch spezielle Messgeräte nachweisbar“, erläutert DRK-Rettungsdienstleiter Jochen Irion. Bereits vor rund fünf Jahren hat die Pforzheimer Berufsfeuerwehr dem hiesigen Roten Kreuz solch ein kleines Einzelgerät übergeben, mit dem das Notarzteinsetzfahrzeug der Wache am Pforzheimer Helios Klinikum ausgestattet wurde.

Nun hat der Enzkreis mit einer Spende ermöglicht, dass auch die drei DRK-Notarzfahrzeuge im Enzkreis hinzu (Mühlacker, Neuenbürg und Wimsheim) entsprechend ausgerüstet und die vorhandenen EKG-Geräte technisch erweitert wurden. „Die 8500 Euro, die hierfür nötig waren, stammen regulär aus dem Haushalt von 2022“, erläuterte Kreisbrandmeister Carsten Sorg bei der Übergabe. „Die Aufrüstung ist eine sinnvolle Ergänzung der



## ROLF BENZINGER Spedition-Transporte GmbH

Ölgrabenstr. 16

D-71292 Frieolzheim

Telefon: +49 (0) 7234 9532-0

Telefax: +49 (0) 7234 9532-199

E-Mail: info@benzinger-spedition.com

### Niederlassungen National:

D-76189 Karlsruhe

Tel. +49 (0) 721 95 578-45

D-76744 Wörth am Rhein

Tel. +49 (0) 7271 122-17

D-01683 Nossen/ Wendischbora

Tel. +49 (0) 35242 438 -0

D-89081 Ulm

Tel: +49 (0) 731 790620-0

Friedrich-Spedition GmbH

D-72213 Altensteig

Tel: +49 (0) 74 53 9566-0

- Nah- und Fernverkehr
- Jumbo-Großraum-Service
- Express- und Sonderfahrten

### Niederlassungen International:

BF France SAS

F-67170 Brumath

Tel. +33 390 290 428

Benzinger Polska SP.z.o.o.

Spedycja i Transport

PL-54-204 Wroclaw

Tel. +48 71 359 16 38

Rolf Benzinger Baleares S.L.

E-07620 Lluçmajor

Tel. +34 971 669817

Benzinger

RUS-170540 Andreykovo


Tel. +7 4822 383400

- Übersee-Container zu allen Binnen- und Überseehäfen
- PKW-Transporte
- Linienverkehre Mallorca normale, frische und TK-Ware
- Lagerhaltung

**Sicher • Schnell • Zuverlässig**

Neuanschaffung wertvoll: „Sollte es bei einem Brandeinsatz einen Atemschutzunfall geben oder sich Einsatzkräfte nach einer Rauchgasinhalation unwohl fühlen, kann nun noch schneller abgeklärt werden, ob akute Gefahr durch CO besteht und eine medizinische Behandlung erfolgen muss“,

sagt Sorg.

Im Zuge der Umrüstung hat der DRK-Kreisverband nun auch sein Pforzheimer Notarzteinsetzfahrzeug auf eigene Kosten um das Messgerät ergänzt und das bisherige im Fahrzeug des organisatorischen Leiters des Rettungsdienstes untergebracht. 

## Wir müssen uns wappnen“ – Führungsstab übt im Landratsamt den Waldbrand-Ernstfall

Beitrag Landratsamt Enzkreis Bilder Carsten Sorg Kreisbrandmeister Enzkreis

Vom Grösseltal aus breitet sich in der Nacht ein Waldbrand über die Hanglage nach Waldrennach aus – dann dreht der Wind, und in Engelsbrand müssen ein Fachpflegeheim sowie umliegende Wohnhäuser geräumt werden. „Was in der Realität kein Mensch erleben will, war dieser Tage das fiktive Übungsszenario für den Führungsstab des Enzkreises“, wie Kreisbrandmeister Carsten Sorg berichtet.



Die Erste Landesbeamtin des Enzkreises, Dr. Hilde Neidhardt, verschafft sich ein Bild von der (Übungs-)Lage und den eingeleiteten Maßnahmen. Das Foto zeigt sie im Gespräch mit dem stellvertretenden Kreisbrandmeister und Einsatzleiter Michael Szobries (links) und Stabsleiter Sven Krohn von der Feuerwehr Straubenhardt.

Mit 42 Einsatzkräften aus Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Hilfsorganisationen, ergänzt um das Kreisverbindungskommando der Bundeswehr und Vegetationsbrand-Experten von @fire (dem internationalen Katastrophenschutz Deutschland e.V.) übte der Stab sechs Stunden lang in den Räumen der Technischen Einsatzleitung im Landratsamt, wie im Ernstfall alle relevanten Informationen gesammelt, daraus ein möglichst vollständiges Lagebild erstellt und auf dieser Basis die wichtigsten Gegenmaßnahmen in die Wege geleitet werden könnten.

Auch die Erste Landesbeamtin des Enzkreises, Dr. Hilde Neidhardt, in deren Dezernat der Bevölkerungsschutz angesiedelt ist, machte sich ein

Bild von der Übung, indem sie Mitgliedern des Führungsstabes bei der Arbeit über die Schulter schaute und sich aus erster Hand über die Lage und deren Bewältigung informieren ließ. „Dabei ging es um die komplette Bandbreite dessen, was bei einem großen Waldbrand erforderlich werden kann“, so Sorg weiter. „Anfangen von der eigentlichen Brandbekämpfung – laut Übungsszenario erschwert durch den ausgetrockneten Grösselbach



Janna Dukat vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz bespricht mit Jens Kühn von der DLRG die Darstellung der Lage. Im Hintergrund ihr Kollege Christian Thümmel (links) sowie Thomas John von der Feuerwehr Frielzheim.

und einen niedrigen Wasserstand der Enz – über die Warnung der Bevölkerung bis hin zur teilweisen Evakuierung der Einwohnerschaft von Engelsbrand gab es völlig unterschiedliche Tätigkeiten zu koordinieren.“

So mussten beispielsweise Hausmeister von Hallen ausfindig gemacht werden, damit Anlaufpunkte für die Betroffenen oder Verpflegungsstellen für Einsatzkräfte geschaffen werden konnten. Für den Transport von Heimbewohnern waren Dutzende Kleinbusse und Krankenwagen beizubringen. Technisches Hilfswerk und Bundeswehr kümmerten sich mit mobilen Tankstellen um die Kraftstoffversorgung von Löschfahrzeugen und um Pumpen, die im Gelände rund um die Uhr im Einsatz waren. Dazu kamen die Planung von


Rettungsmaßnahmen, nachdem laut Szenario eins der Löschfahrzeuge im Hang abgestürzt war, sowie die fiktive Suche nach acht Vermissten.



Bei einer Übung des Führungsstabes waren rund 50 Kräfte der verschiedensten Organisationen im Einsatz. Das Foto zeigt einen Blick in den Stabsraum im Landratsamt, aus dem die Schadenslage gemanagt wurde.

Der Führungsstab simulierte so letztlich die Mobilisierung und Koordination von rund 980 Ein-

satzkräften, die das Feuer von mehreren Seiten in die Zange nahmen und die betroffenen Menschen aus dem Gefahrenbereich brachten. Unterstützung kam dabei auch aus der Luft, und zwar in Form von Drohnen der „Fachgruppe Drohnen“, von einem Polizeihubschrauber, der bei der Personensuche half, und von weiteren Hubschraubern der Bundeswehr, die für eine effektivere Brandbekämpfung und für eine bessere Lagebeurteilung sorgten.

Das Szenario eines bedrohlichen Waldbrands hatte die Übungsleitung bewusst gewählt, weil ausgedehnte Vegetationsbrände in den vergangenen Jahren auch in Deutschland immer wieder großflächig wüteten“, so Neidhardt abschließend. Trockene Wälder in hügeliger Lage bergen nach ihren Worten auch im Enzkreis genügend Gefahrenpotenzial. „Und für den Fall, dass diese Gefahr einmal Realität werden sollte - was wir natürlich nicht hoffen – müssen wir uns wappnen. Und das haben wir mit der Übung getan.“ 

**EMERGENCY NEEDS EXPERIENCE**

**BAI**  
BAI SONDERFAHRZEUGE GmbH

[www.bai-deutschland.de](http://www.bai-deutschland.de)

Industriestraße 96 - 75181 Pforzheim - Tel. 07231/78000-0

# Übung der drei „Fachgruppen Warnen“ des Enzkreis

Beitrag und Bilder von Carsten Sorg Kreisbrandmeister Enzkreis


Am 10. Dezember fand eine Übung der drei „Fachgruppen Warnen“ des Enzkreises, die durch die Feuerwehren in Engelsbrand, Ispringen



und Würmberg gestellt werden, in der Gemeinde Engelsbrand statt. Der Enzkreis hatte für diese Sonderaufgaben bereits im Jahr 2021 alle drei Fachgruppen mit der notwendigen Warnausstattung ausgestattet. Bei der Warnübung wurde erstmals der neu ausgearbeitete „Alarmplan Warnen“

Angenommen wurde ein Waldbrand, der sich auf die Gemeinde Engelsbrand zubewegt. Aufgrund der fiktiven Gefährdung durch das Feuer und die



immense Rauchentwicklung war es notwendig, die Bürgerinnen und Bürger zeitnah zu warnen. Die Warnung der Bevölkerung (ca. 4.500 Einwohner) dauerte je Warnzyklus rund 1,5 h. Die Übung ist erfolgreich verlaufen und lieferte wichtige Erkenntnisse. Beteiligt waren rund 30 Personen aus den drei Feuerwehren, die die Aufgabe der Fachgruppen übernehmen. Organisiert wurde die Übung vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz des Landratsamtes. Zukünftig sollen Übungen dieser Art in regelmäßigen Abständen stattfinden. 



auf Herz und Nieren getestet. Über das Modulare Warnsystem (Warnapps NINA und KATWARN), Sirenen und Durchsagen mit drei Mannschaftstransportwagen und deren Kugellautsprechern, wurde am Tag der Übung von 10 bis 16 Uhr die Bevölkerung in allen drei Ortsteilen gewarnt.



# 24h Übung der JF-Engelsbrand am 17. September bis 18. September

Beitrag von der Jugendfeuerwehrleitung Engelsbrand, Bilder Jugendfeuerwehr Engelsbrand

Am 17. September war es endlich wieder soweit! An diesem Tag traf sich die Jugendfeuerwehr Engelsbrand zur diesjährigen 24h-Übung am Feuerwehrhaus, bei der eine 24h-Schicht bei einer Berufsfeuerwehr simuliert wird und verschiedene Einsätze abgearbeitet werden müssen.

Die letzten 3 Jahre durften wir aufgrund von Corona leider keine 24h-Übung mehr durchführen. Umso mehr brannten jetzt natürlich die Kleinen und Großen darauf und die Vorfreude war schon Wochen vorher sehr groß.



Pünktlich um 11 Uhr wurde die Jugendfeuerwehr mit 23 Teilnehmern von der Jugendleitung begrüßt. Nach einer kurzen Einführung durften die Kinder und Jugendlichen ihre Schlafplätze beziehen und Feldbetten aufbauen. Danach fand die Schichteinteilung statt, bei der jedem Teilnehmer ein Fahrzeug mit einer Funktion zugewiesen wurde. Insgesamt wurden vier Fahrzeuge der Feuerwehr und ein KTW der Malteser Engelsbrand besetzt. Die Kinder wurden per Alarmdisplays, Lautsprecher und Meldeempfänger alarmiert.

Gegen 12 Uhr läuteten erstmals die Alarmglocken. Uns wurde eine hilflose Person auf dem Bauhofgelände in Engelsbrand gemeldet. Die alarmierten Kinder zogen sich schnell in der Umkleidekabine um und besetzten anschließend die Fahrzeuge. Dort angekommen machte sich die Gruppenführerin zunächst einmal ein Bild von der Lage, konnte allerdings keine Person sehen oder hören. Deshalb mussten die Kinder die Person suchen. Bereits nach wenigen Minuten wurde die vermisste Person

in einem Holzhackschnitzelhaufen verschüttet gefunden. Der Angriffstrupp verschaffte sich umgehend Zugang zu der Person und betreute diese. Währenddessen bereiteten die anderen beiden Trupps die Rettung der verletzten Person vor. Hierzu wurden zwei Steckleiterteile als Führung für die Schleifkorbtrage am Haufen angebracht. Nun konnte die Person transportiert und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Zurück in der Feuerwache war es auch schon Zeit für das Mittagessen, welches liebevoll von den



Kameraden unserer Altersabteilung zubereitet wurde.

Um 14:10 Uhr folgte dann ein Vollalarm für die Wache. „Gebäudebrand“ war das Einsatzstichwort. Alle fünf Autos rückten zum Einsatzort aus und bereits bei Ankunft war dichter Rauch aus dem Gebäude sichtbar. Da zunächst unklar war, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, wurden sofort zwei Trupps unter Atemschutz (At-trappen) ins Gebäudeinnere geschickt, um mögliche Personen zu finden und das Feuer zu löschen. Ein Trupp ging mittels Steckleiter über einen Balkon ins Gebäude vor, während sich der andere Trupp von hinten über die Terrassentüre Zugang verschaffte. Im Außenbereich wurde per Löschangriff das Haus abgelöscht und die Wasserversorgung sichergestellt. Nach kurzer Zeit konnte die Person gefunden und gerettet, sowie das Feuer ausfindig und gelöscht werden. Zum Schluss wurde das Gebäude noch belüftet.

Gegen 16:15 Uhr wurden wir zu einem Kleinsinsatz alarmiert. Die Besatzung des LF8 fuhr zu einer Ölspur raus. Hier verlor ein Traktor aufgrund eines Schlauch Platzers literweise Öl. Dieses wurde mittels Ölbindemittel abgestreut, gefegt und aufgenommen.



Fast zeitgleich erhielt die Gruppe des HLF einen Alarm für eine Tierrettung. Eine Katze saß auf einem Garagendach und kam nicht mehr runter. Nach Erkundung des Gruppenführers wurde eine Steckleiter an die Garage gestellt, über welche ein Trupp auf das Dach gelangte und die Katze retten konnte.

„Einsatz für die Jugendfeuerwehr Engelsbrand“ hieß es wieder um 17:45 Uhr als die Brandmeldeanlage vom Rathaus Salmbach auslöste. Das LF 8 rückte aus. Vor Ort wurde festgestellt, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Jedoch wurde bei der Erkundung ein Raum im Keller unter Wasser vorgefunden. Umgehend wurde das HLF mit Tauchpumpe und Wassersauger nachalarmiert. Die Kameraden trafen kurze Zeit später ein und unterstützten beim Wasser aussaugen.

Zurück auf der Wache gab es auch schon Abendessen, welches unsere Alterskameraden während unserer Abwesenheit gekocht haben.

Im Anschluss gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über, schauten einen Film und spielten Spiele, bis dann wieder die Alarmsirenen ertönten. Gegen 21 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten gerufen. Alle Einsatzfahrzeuge wurden rasch besetzt und fuhren die Einsatzstelle an. Der Einsatzort befand sich im Wald. Ein Transporter stieß in einer leichten Rechtskurve mit einem PKW frontal zusammen. Im Transporter befanden sich zwei verletzte Personen, die erstversorgt und gerettet werden mussten.

Im PKW war keine Person auffindbar, deshalb übernahm eine LF-Besatzung die Vermisstensuche im Wald, während die anderen beiden Fahrzeugbesatzungen die zwei verletzten Personen im Transporter retteten. Einige Zeit später wurde eine verwirrte, aber unverletzte Person im Wald liegend unter einem Baum aufgefunden. Diese wurde mit viel Überzeugungsarbeit der Kinder aus dem Wald begleitet und an den Rettungsdienst übergeben.

Zurück in der Feuerwache stand der Schichtwechsel an. Die Gruppen und Trupps wurden durchgemischt. Danach war Bettruhe angesagt.


Nach einer ruhigen Nacht ohne weitere Einsätze wurden wir um 6:05 Uhr aus dem Schlaf gerissen. Für die neu eingeteilten Gruppen ging es nach Grunbach zu einem Containerbrand. Vor Ort wurden sofort die Löschmaßnahmen eingeleitet. Ebenso wurde die Wasserversorgung sichergestellt. Kurze Zeit später war das Feuer auch schon aus.

Nach unserer Rückkehr ins Feuerwehrhaus war bereits ein leckeres Frühstück vorbereitet.

Das gemütliche Beisammensitzen wurde aber schon nach ein paar Minuten für die Besatzungen des LF 16 und des LF 8 unterbrochen. Diese mussten zu einer unklaren Brandmeldung mit Feuerschein ausrücken. An der Einsatzstelle brannte eine Gartenhütte, die leider nicht mehr gerettet werden konnte. Durch einen schnellen Löschangriff konnte allerdings ein Übergreifen auf die umliegende Wiese verhindert werden.

Zum letzten Einsatz des Tages ging es für alle an den Fahrrad Trail zwischen dem Büchenbronner Aussichtsturm und dem Grösseltal. Hier wurden drei verunfallte Fahrradfahrer vermisst. Jede Gruppe bekam einen Waldabschnitt zugeteilt, der durchsucht werden musste. Nach einiger Zeit wurden alle drei Fahrradfahrer aufgefunden und erstversorgt, bevor diese mittels Rettungsbrett aus dem Trail gebracht und vom Rettungsdienst entgegengenommen wurden.

Pünktlich um 11 Uhr endete dann die Schicht. Das Feuerwehrhaus wurde gemeinsam aufgeräumt und alles auf Vordermann gebracht

Wir bedanken uns bei allen Helfern für dieses unvergessliche Wochenende. Ein herzliches Dankeschön geht an die Malteser Engelsbrand, Gemeinde Engelsbrand, Fa. Bauer, die Altersabteilung unserer Feuerwehr, Küchenhelfer, Übungsvorbereiter, alle Statisten und natürlich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Jugendfeuerwehr – ihr habt das super gemeistert! 

# Die Feuerwehr Mühlacker bezieht ihr neues Domizil am Senderhang.

Beitrag von Oliver Reinke, Bilder Feuerwehr Mühlacker

Nach 60 Jahren am alten Standort in der Rappstraße könnte man sagen „Was lange währt wird endlich gut“. So betiteln viele Wegbegleiter die lange Zeit der Bauphase der neuen Feuerwache in Mühlacker. Diese begann im Oktober 2017 mit dem symbolischen Spatenstich am Senderhang. Diesem folgte dann im November 2018 das Richtfest. Seit Jahresbeginn 2022 hatte der Kommandant der Feuerwehr Mühlacker Matthias Donath, sein Büro am Standort in der Senderstraße 1 bezogen. Um die finalen Arbeiten der Handwerker zu koordinieren und als ständiger Ansprechpartner präsent zu sein.



Als erste Werkstatt zog die Zentrale Atemschutzwerkstatt im April dieses Jahrs in den Neubau ein. Mit diesem Umzug begann für Mitarbeiter und Material eine Pendelei zwischen dem Alt- und Neubau. Denn die Anlieferung erfolgte bis zum endgültigen Umzug noch in der Rappstraße. Im Spätjahr ging der Umzug der Werkstätten in die letzte Phase. Nach der Wäscherei zog als letzte Werkstatt die Schlauchwerkstatt auf der neuen Wache ein. Die angeschlossenen Feuerwehren und Firmen konnten über den abgeschlossenen Umzug informiert werden. Nun begann die große Kiste packen für die Freiwillige Feuerwehr. Im Vorfeld, musste das gesamte Inventar, das für die neue Wache in Frage kam gesichtet und aufgenommen werden. Schnell war allen klar, dass der kostbare Platz in der neuen Wache rar war. Die Alte Wache verfügte über geräumige Keller, zwei Außenhallen, die Fahrzeughalle, bis hin zu einem Dachboden. In 60 Jahren des Bestandes der

Feuerwache hatten sich dort so manche „Schätze“ angehäuft. Diese galt es nun zu suchen und mitzunehmen bzw. auszusondern.

Das Packen begann. Durch den Einsatz ehrenamtlicher Angehöriger konnte, dass nicht in erster Linie einsatzrelevante Material in Gitterboxen bzw. auf Paletten verpackt werden und im Vorfeld zum Senderhang gefahren werden.

Am 8. Oktober um 8:00 Uhr war es dann endlich soweit. Nach 60 Jahren ging die Ära der Feuerwehr Mühlacker in der Rappstraße 8 so langsam aber sicher dem Ende zu. Etwa 80 Helfer waren an diesem Morgen gekommen um beim Fi-

nalenen Umzugstag zu unterstützen. Für die bessere Koordination, teilte der Abteilungskommandant die Teilnehmer in Gruppen ein, diese konnten dann in die im Vorfeld festgelegten Bereiche gehen und gezielt das Material einpacken. Mit dem GW-T und mehreren MTW konnte der Materialtransfer zum Senderhang durchgeführt werden.

Um 13:30 Uhr näherte sich der endgültige Abschied. Vor der Alten Wache nahmen die Fotografen die letzten Mannschaftsbilder auf. Um 10 Uhr war so weit. Ein letztes Mal nahmen die Einsatzfahrzeuge in der Fahrzeughalle der Feuerwache Platz, die Tore wurden geschlossen. Als Start für den Fahrzeugcorso ertönte zum letzten Mal der Alarmgong, die Ausfahrtstore öffneten sich und mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn rückten die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehrabteilung Mühlacker zur letzten Ausfahrt ab.

Der durch ein Filmteam begleitete Corso nahm Kurs auf die Bundesstraße 10 über die Ziegeleistraße in Richtung Osttangente. Von dort zurück auf die Bundesstraße in Richtung Senderstraße zum neuen Domizil. Die Schlange aus Feuerwehrfahrzeugen führte der Oldtimer ein LF 8 TS aus dem Baujahr 1956 an.

Am Straßenrand standen unzählige Bürger und begleiteten voller Freude, winkend und filmend das Spektakel. Nach der Ankunft am neuen


Standort war nochmals Zeit, um Mannschaftsbilder aufzunehmen.

Als Letzter am Standort der Alten Feuerwache meldete der Kommandant Donath, der Leitstelle, dass der Umzug abgeschlossen ist und die Wache in der Rappstraße nun abgemeldet ist.

lachenden Auge. Jeder hatte auf der alten Wache viele schöne Erinnerungen mit unzähligen Stunden und Geschichten gesammelt. Viele kennen die Wache bereits seit Kindesbeinen an. Mit dem Umzug geht dieses Kapitel der Feuerwehr Mühlacker zu Ende. Doch mit dem Einzug schreiben



Nach 60 Jahren endete eine lange Ära in der Rappstraße. Für viele Kameradinnen und Kameraden bestimmt mit einem weinenden und einem

wir ein neues Kapitel in der Senderstraße. Wir freuen uns sehr unser neues Zuhause allen Interessenten zeitnah präsentieren zu dürfen. 

 **GOLLMER & HUMMEL**  
hoses for heroes

**Der perfekte Schlauch für  
Deinen Einsatz!**

20m GOLLMER & HUMMEL  
027021 DIN 14811 ZPC 10176 - L3 GH TITAN COMBAT

Gässlesweg 23 | 75334 Straubenhardt | Fon +49 (0) 7082/94 34 0 | [www.gollmer-hummel.de](http://www.gollmer-hummel.de)

# Knobelaufgabe zur Truppführer-Ausbildung

Bericht und Bilder Patrick Wurster, FF-Keltern

Im Zeitraum zwischen dem 04. und 22. Oktober fand im Ausbildungsbereich Nordschwarzwald einer von drei Truppführer-Lehrgängen des Jahres statt. Bereits vor der Corona-Pandemie fand im Ausbildungsbereich Pfinz ein Truppführer-Lehrgang als Pilotlehrgang nach neuen Gesichtspunkten statt. Ziel war es die Truppführer-Ausbildung mehr am „führen“ zu orientieren und dabei mehr auf das taktische Vorgehen auszurichten als die Jahre zuvor.



Um dieses Ziel zu erreichen wurden alle Lehrgangsinhalte welche auf acht Ausbildungstage zurechtgeschnitten sind überarbeitet. Nach wie vor wird sowohl theoretisch als auch praktisch Wissen an die Teilnehmer vermittelt, wobei während der praktischen Ausbildung mehr auf die kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmer wert gelegt wird. Je nach Stand der Gruppe und Thema des Ausbildungsabends kann es passieren, dass nur eine praktische Übung erfolgt und die restliche Zeit dafür verwendet wird andere Ansätze für die Lösung zu finden oder aufzuzeigen.


Die Ausbilder im Bereich Nordschwarzwald haben sich für den Übungstag (Samstag) technische Hilfe, der im Wesentlichen aus den Themen: Bewegen von Lasten und Rettung aus Pkw besteht etwas Besonderes einfallen lassen um die Teilnehmer mehr zu fordern und den Teamgeist zu stärken.

Mit einer Knobelaufgabe der Landesfeuerweherschule wurde den Teilnehmern eine Aufgabe gestellt die vollständig alleine mit den am Übungstag zur Verfügung stehenden Mittel gelöst werden musste. Die Aufgabe war, innerhalb von 90 min an einem Schrott-Pkw einen Reifenwechsel, die Reifen mussten über Kreuz gewechselt werden, ohne

dabei die Reifen oder Fahrzeugteile mit den Händen zu berühren, durchzuführen. Zur Steigerung der Schwierigkeit stand auf dem Fahrzeugdach ein mit Wasser gefüllter Becher, dessen Inhalt nicht verschüttet werden durfte und die Reifen durften nach der Montage/Demontage nicht abgelegt werden.

Vor dem Start mussten die Teilnehmer sich zehn Minuten Zeit für eine gemeinsame Abstimmung in der Gruppe nehmen. Die Ausbilder wären



nur im Falle einer kritischen Situation eingeschritten um mögliche Unfälle oder Verletzungen zu verhindern, doch dies war nicht notwendig. Mit Abstand konnten die Ausbilder wunderbar beobachten wie die Gruppe eine zusehends gute Eigendynamik entwickelte und die Aufgabe mit Bravour innerhalb der vorgegebenen Zeit lösen konnte. Schön war auch zu sehen wie die Teilnehmer vom Erfolgserlebnis beflügelt an die weiteren Tagesaufgaben heran gingen. Alles in allem ein toller Ausbildungstag für alle Beteiligten. 



# Atemschutzausbildung einmal anders

Beitrag Franz Stocker Feuerwehr Mühlacker, Bild Feuerwehr Mühlacker

Die Führung der Abteilung Mühlacker hat auch in diesem Sommer für seine Atemschutzgeräteträger ein besonderes Training vorbereitet.



Dieses Mal durften wir im Maislabyrinth der Stadtwerke Mühlacker einen besonderen Übungsabend für insgesamt 10 Atemschutzgeräteträger abhalten.

Angenommen wurde ein Atemschutznotfall in einem Industriegebäude, der verunfallte Trupp hatte keine erkennbare Rückzugssicherung. Wie im Einsatzfall wurde truppweise vorgegangen und unsere Atemschutzgeräteträger konnten hier perfekt ihren Orientierungssinn und die Kommunikation mit den weiteren Trupps trainieren. Der Faktor Zeit spielte hier auch eine wichtige Rolle, galt es doch eine „verunglückte Kameradin“ aus dem Maislabyrinth zu retten, deren Luftvorrat sich dem Ende neigte. Somit mussten die Trupps zielorientiert und koordiniert vorgehen, um die verletzte Kameradin zu finden. Beim Auffinden wurde aus der Atemschutznotfalltasche ein neues Atemschutzgerät angeschlossen. Die Rettung aus dem Gefahrenbereich wurde mittels Schleifkorbtrage

durchgeführt.

Für die Kameraden war es nicht nur eine schweißtreibende, sondern auch eine sehr fordernde Aufgabe welche mit Bravour souverän ab-



gearbeitet wurde und alle ihren Spaß an diesem Abend hatten.

An dieser Stelle unser herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit an die Stadtwerke Mühlacker und die Mitarbeiter der Biomethananlage Mühlacker, dass wir die Location für unsere Ausbildung nutzen durften. 🇩🇪



# Übung im Chemikalienschutzanzug (CSA) im Edeka Schelske in Mühlacker

Beitrag von Julia Ludwig 2 Abt. stellvin. Feuerwehr Mühlacker Abt. Mühlacker, Bild Feuerwehr Mühlacker

Bei der zweiten Sommerübung für die Atemschutzgeräteträger staunten diese nicht schlecht, als unerwartet die CSA ausgepackt wur-



ung des Sichtfeldes durch die Atemschutzmaske und des CSA.

Nach Beendigung des eigenen Einsatzauftra-



den. Diese werden im Einsatzfall angezogen, um die Einsatzkraft von der Umwelt zu isolieren und vor ABC-Gefahren zu schützen. In der Übung wurde der Fokus auf das Bewegen und Tragen von Lasten, sowie die Kommunikation und Fingerfertigkeit gelegt. Nach einer kurzen Einweisung, ging es darum verschiedene Einsatzaufträge abzuarbeiten.

Ein Trupp durfte Getränkeboxen im Markt einsortieren und den Wert der Ware ausrechnen. Der zweite Trupp war mit dem Schieben der Rollwagen mit Beladung beauftragt. Es stellte sich heraus, dass die Wagen recht störrisch waren. Der dritte Trupp hatte die wichtigste Aufgabe, sie durften für das leibliche Wohl der Kräfte, Zutaten fürs Pizzabacken einkaufen. Ausgerüstet mit einem Einkaufswagen und vorgegebenen Budget, wurde die Ware im Markt gesucht. Hier war klar der „Heimvorteil“ mancher Kameraden zu erkennen, welche sich etwas auskannten. Besonders bei kleinen Gläsern oder dem Gemüse, musste mit ausreichend Vorsicht vorgegangen werden. Durch die Handschuhe des CSA ist das Greifen und Hantieren deutlich erschwert. Dazu kam die Einschränk-

ges, wurde der Einkaufstrupp unterstützt.

Wenn auch knapp befand sich der Einkauf im Budget, das Abzählen der Münzen an Kasse war eine Herausforderung.

Herzlichen Dank an den Edeka Schelske in Mühlacker und die Mitarbeiter, welche uns diese Übung ermöglicht haben. 🇩🇪

# Markus Dietz GmbH



**Gartengestaltung  
Abbrucharbeiten  
Erdaarbeiten**  
Dieselstrasse 7  
75217 Birkenfeld  
Tel. 0 72 31/47 16 95 Fax 0 72 31/48 93 44  
[www.markusdietz.com](http://www.markusdietz.com)

# Ausgetretenes Öl auf der Enz.

Beitrag von Oliver Reinke Feuerwehr Mühlacker, Bild Feuerwehr Mühlacker

Am 31. August um 15:30 Uhr wurde das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Mühlacker zur Überprüfung eines Ölfilms auf der Enz, nahe des Dürrmenzer Waldensersteg alarmiert. An der Einsatzstelle wurden die Einsatzkräfte von einem Mitglied der Ehrenabteilung in Empfang genom-



men, dieser hatte bereits die Verunreinigung in Augenschein genommen. An der stark durch Fußgänger und Radfahrer frequentierten Brücke, schauten immer wieder Passanten auf das fließende Gewässer herab. Die hauptamtlichen Kräfte mussten erst einmal Flussaufwärts nach der Quelle der Ursache suchen. Glücklicherweise war diese nur wenige hundert Meter entfernt. An einem strömungsarmen Bereich des Wehres trieb ein größerer Ölfleck auf der Enz, aus diesem flossen in unregelmäßigen Abständen teile in den fließenden Bereich ab. Sofort war klar hier musste gehandelt werden, um den entstandenen Gewässerschaden einzudämmen. Nachdem die Lage eingeschätzt war und sich zwischenzeitlich auch der Verursacher an der Einsatzstelle eingefunden hatte, alarmierte der Kommandant der Feuerwehr Mühlacker die Abteilungen Lomersheim und Mühlacker in Stufe 2 nach.


Für die Eindämmung wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet. Der Erste lag unmittelbar am Stauwehr in Mühlacker, der Zweite in Lomersheim auf der Höhe eines Motorradhändlers in der

Mühlacker Straße. Beide Abteilungen brachten jeweils ein Boot zu Wasser, um Ölsperren einzubringen. Die Abteilung Lomersheim brachte hierzu eine Sperre aus Feuerwehrschräuchen ein. Die Abteilung Mühlacker mit dem nachgeforderten Abrollbehälter Umwelt, eine feste Ölsperre. Diese musste am Ufer und später am Wehr verankert werden. Die Bootsbesatzung übernahm diese Aufgabe. Eine Herausforderung war es, im Bereich des Wehres einen geeigneten Festpunkt zu errichten. An der Uferseite konnte mit einem Erdnagel ein Festpunkt geschaffen werden. Nachdem die Sperre verankert war, konnte mit dem Aufbringen des schwimmenden Ölbinders begonnen werden. Diesem musste ein paar Tage Zeit gegeben werden, damit sich das Öl und der Ölbinders verbinden konnte.

Im nächsten Schritt, zog die Abteilung Mühlacker in Richtung Lomersheim um. Dort musste für die provisorischen Ölsperre eine richtige eingesetzt werden. Als auch diese saß, war der Einsatz vorerst beendet.

Die Abteilung Enzberg, führte in der Einsatzzeit eine Wachbesetzung in der Kernstadt durch.

Am Freitag, den 2. September gegen 7:30 Uhr begann der Rückbau der gesamten Ölsperren. Eine Fachfirma war mit einem Saugwagen angeköhrt, um das Ölbindergemisch abzusaugen. Hierfür musste ein Boot am Wehr eingebracht werden. Von diesem aus saugten die Einsatzkräfte das Bindemittel von der Wasseroberfläche ab. Nachdem dies geschehen war, konnte die Sperre zurückgebaut werden. Die Ölsperren und anderes eingesetzte Material, mussten auf der Feuerwache intensiv gereinigt werden. Für die Abteilung Lomersheim begann der Rückbau ab 11:30 Uhr. Die Ortsteilwehr brachte ihr Boot zu Wasser und erwartete den Saugwagen. Nachdem dort die Ölreste aufgenommen waren, begann ebenfalls der Rückbau mit der Reinigung der Einsatzmittel.

Im Einsatz waren 45 Kräfte vor Ort und 6 Kräfte in Bereitschaft. Mühlacker: KdoW 1/10- 1, ELW 1/11, MTW 1 1/19-1, MTW2 1/19-2 mit Boot, HLF 20-1 1/46-1, WLF 1 1/64-1 mit AB-Sondergeräte und AB Mulde, Enzberg: MTW 2/19, LF 10 2/42, Lomersheim: 5/48 mit Boot. 

# PKW steht nach Verkehrsunfall im Vollbrand

Beitrag von Oliver Reinke Feuerwehr Mühlacker Bilder Feuerwehr Mühlacker

Am 28. Mai gegen 0:30 Uhr wurde die Abteilung Mühlacker zu einem Verkehrsunfall auf die Bundesstraße 10, Fahrtrichtung Illingen kurz nach dem Abzweig Mühlhausen, alarmiert. An der Einsatzstelle kam ein PKW von der Fahrbahn ab und stieß frontal gegen einen Baum. Durch den



Aufprall fing das Fahrzeug sofort Feuer. Eine erst-eintreffende Polizeistreife leitete mit einem Kleinlöschgerät Löschversuche ein, diese waren jedoch ohne Erfolg. Der PKW, in dem noch Personen vermutet wurden, stand rasch im Vollbrand. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr eintrafen, ging ein Trupp unter Pressluftatmer sofort zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor. Ein weiterer Trupp machte sich mit einem zweiten Rohr einsatzbereit, um dem Brandherd, der auf die Vegetation übergegriffen hatte, Herr zu werden. Zusätzlich zum sich auf der Anfahrt befindenden Rüstzug, forderte der Einsatzleiter vom Dienst, den AB-Wasser zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung, nach.


Nach dem Ablöschen der Brandstelle, konnte das Fahrzeug in Augenschein genommen werden. Im PKW befanden sich zwei Personen, für sie kam jede Hilfe zu spät. Vermutlich verstarben sie kurz nach dem Aufprall gegen den Baum. Die Polizei stellte das Fahrzeug sicher, ein Gutachter wurde zur Einsatzstelle gerufen. Dieser sollte den

Unfallhergang rekonstruieren. Den ersten Erkenntnissen nach, war das Fahrzeug am Unfallgeschehen alleinbeteiligt. Nach der Freigabe durch den Gutachter, konnte die Feuerwehr wieder tätig werden, um die Fahrzeuginsassen zu bergen. Mit dem Abschleppwagen, sollte das Fahrzeug angehoben



werden und danach dann auf die Feuerwache verbracht werden, um die Insassen zu befreien. Beim Anheben des PKW begann sich die Karosserie vom Fahrgestell zu lösen. Die beim Fahrzeugbrand entstandenen Temperaturen hatte dafür gesorgt, dass sich die Verbindung gelöst hatte. Somit mussten die Einsatzkräfte, die Personen vor Ort aus dem Fahrzeugwrack befreien. Nach der Übergabe an ein Bestattungsunternehmen unterstützte die Feuerwehr das Abschleppunternehmen bei der Bergung. Eine Fachfirma reinigte die Fahrbahn und die Straßenmeisterei, zusammen mit dem Umweltamt, begutachteten die Unfallstelle.

Die Abteilung Enzberg führte eine Wachbesetzung in Mühlacker durch, damit die Einsatzbereitschaft für Folgeeinsätze sichergestellt war.

Im Einsatz waren 38 Kräfte vor Ort und 3 Kräfte in Bereitschaft. Mühlacker: KdoW (1/10-1), ELW (1/11), MTW1 (1/19-1), HLF 20-1 (1/46-1), HLF 20-2 (1/46-2), WLF 1 (1/64-1) mit AB-Wasser, AB Einsatzstellenhygiene, WLF 2 (1/64-2) mit AB Rüst, Enzberg: LF 10 (2/42) 

# Löschblatt-Terminkalender

## Januar 2023

**17. Januar 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

## Februar 2023

**7. Februar 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**Redaktionsschluss für 1/2023**

## März 2023

**1. März 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

## April 2023

**4. April 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**KW 15** Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt  
1/2023 in gedruckter Form

## Mai 2023

**2. Mai 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

## Juni 2023

**6 Juni 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**Redaktionsschluss für 2/2023**

## Juli 2023

**4. Juli 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**14. Juli 2023 bis 23. Juli 2023**

13. Landesfeuerwehrtag BW in Kehl im  
Ortenaukreis

**22. Juli bis 23. Juli 2023**

9. Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen in Kehl-  
Ortenaukreis

## September 2023

**3. September 2023**

Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr BW in  
Schwieberdingen Kreis Ludwigsburg

**KW 35** Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt  
2/2023 in gedruckter Form

**12. September 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

## Oktober 2023

**10. Oktober 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**Redaktionsschluss für 3/2023**

**19. Oktober 2023 bis 21. Oktober 2023**

Verbandsversammlung des  
Landesfeuerwehrverband BW und  
Vereinsversammlung des Vereins Baden-  
Württembergisches Feuerwehrheim 2023 in Singen  
Kreis Konstanz

## November 2023

**7. November 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

## Dezember 2023

**5. Dezember 2023, 19:30 Uhr**

Sitzung der Löschblattredaktion im  
Feuerwehrhaus in Niefern

**KW 51** Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt  
3/2023 in gedruckter Form



# Imagefilme und Filme für die Ausbildung der Feuerwehren entwickelt: Fachprojekt mit Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg

Beitrag und Bilder von Michael Gutjahr Pressesprecher Kreisfeuerwehrverband Enzkreis e.V.

Im Rahmen der vom Feuerwehrverband Enzkreis in 2019 initiierten Zukunftsstrategie 2030-Feuerwehr 4.0 entstand ein Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre, das in verschiedenen Projektgruppen umgesetzt wird. Unter anderem geht es in einer Gruppe um die Positionierung der Feuerwehr als wichtige kommunale Einrichtung mit Sicherheitsaufgaben und um die Sensibilisierung der Bevölkerung für das, was in dieser ehrenamtlichen Organisation für die Allgemeinheit geleistet wird. Über dieses Thema wurden Gespräche mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg aufgenommen und ein konkretes Projekt aufgesetzt. Die ersten Projektbesprechungen begannen bereits im September letzten Jahres mit 25 Studenten der Hochschule, die sich im Rahmen ihres Studiums auch mit dem kommunalen Thema Feuerwehr befassten. Im Verlauf des Fachprojektes sichteten die Studenten die Ergebnisse und Anforderungen aus dem Konzept „Feuerwehr 4.0“ und entwickelten unter fachkundiger Anleitung des Drehbuchautors Jürgen von Bülow und Feuerwehrleuten aus dem Enzkreis zwei Imagefilme und zwei Lehrfilme. Zunächst wurden Grobkonzepte erarbeitet und mit der Feuerwehr in verschiedenen Onlinesitzungen in den vergangenen Monaten besprochen. Am Ende standen die Drehbücher mit entsprechender Dramaturgie und die Umsetzung der Dreharbeiten für die Filme.

Im April wurde der erste Imagefilm unter Mitwirkung verschiedener Enzkreis-Feuerwehren an zwei Tagen in Knittlingen gedreht. Anfang Mai folgten dann an einem Tag ein weiterer Imagefilm auf Basis verschiedener Interviews mit Feuerwehrkamerad\*innen aus dem Enzkreis und an einem weiteren Tag ein Lehrfilm „Tragbare Leitern“ unter fachkundiger Anleitung des Kreisbrandmeisters und Kreisausbildern, bei dem Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Ötisheim mitwirkten. Mit dem Kameramann Michael Arnieri konnte ein echter Profi für die Aufnahmen und den Schnitt gewonnen werden. Ein weiterer Ausbildungsfilm zum Thema Gefahren an der Einsatzstelle wurden von einer Studentengruppe in Form der Legetechnik erstellt.

Nach Fertigstellung aller Filme erfolgte nun die Filmpräsentation im Pforzheimer Kino Rex am 15. Oktober. Der Verbandsvorsitzende Markus Haberstroh konnte neben zahlreichen Feuerwehrkamerad\*innen auch die Mitwirkenden der Filme sowie die Studenten, die beteiligten Professoren und Dozenten der Hochschule sowie Bürgermeister\*innen aus dem Enzkreis begrüßen. Er bedankte sich bei den Projektförderern der Badischen Beamtenbank und der EnBW mit deren Unterstützung das Projekt finanziert und realisiert werden konnte.

Die Filme sind in Zukunft über die Homepage des Feuerwehrverbandes Enzkreis unter



[www.feuerwehr-enzkreis.de](http://www.feuerwehr-enzkreis.de) sowie über den eigenen YouTube-Kanal des Verbandes unter dem Stichwort Feuerwehrverband Enzkreis abrufbar. Gerne können Sie auch den nachfolgend abgedruckten QR-Code verwenden. In wenigen Wochen erreichten unsere Filme bereits über 35.000 Zugriffe und Hunderte „Likes“. Der YouTube Kanal des Verbandes wurde bereits über 200-mal abonniert.



QR Code für den neuen YouTube-Kanal des Feuerwehrverband Enzkreis

### **Beschreibung Film „Freiwillige Feuerwehr - Freunde für's Leben“**

In dem Film "Freiwillige Feuerwehr - Freunde für's Leben" kommen ehrenamtliche Feuerwehr-Frauen und -Männer zu Wort und beschreiben sehr eindrücklich warum sie diesen Dienst am Nächsten auf sich nehmen, wie der Dienst für sie abläuft, wie die Feuerwehrausbildung und der Feuerwehralltag aussehen und was ihnen diese freiwillige Verpflichtung bedeutet.

Der Film lädt ein darüber nachzudenken die Feuerwehr mit anderen Augen zu sehen, sich vielleicht selbst zu engagieren und endet mit der Einladung zur Freiwilligen Feuerwehr. Der Film entstand im Rahmen eines Fachprojektes mit Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg unter der Leitung von Regisseur Jürgen von Bülow und dem Kameramann Michael Arnieri im April 2022. Der Film kann für Werbezwecke der Freiwilligen Feuerwehren gezeigt und verbreitet werden.




### **Beschreibung Film „Feuerwehr im Einsatz - Ehrenamt für die Gesellschaft - Imagefilm der Freiwilligen Feuerwehren“**

Die Feuerwehr im Einsatz, an der Einsatzstelle Schaulustige, die sich über die Arbeit der Ehrenamtlichen aufregen. So auch in unserem Film, der mit einer solchen Situation nach einem anstrengenden Einsatz beginnt. In der Folge spulen wir die Situation auf den Anfang zurück und erleben die Freiwilligen Feuerwehrleute in ihrer Alltagssituation in der Familie beim Frühstück oder am Arbeitsplatz.

Mit dem Alarm schlüpfen sie in eine neue Rolle, im Feuerwehrhaus in ihre Einsatzkleidung, mit den Fahrzeugen an die Einsatzstelle und dort zur Hilfeleistung oder und Brandbekämpfung. Am Ende eines erfolgreichen Einsatzes müssen sie sich oft noch beschimpfen lassen und trotzdem ruhig bleiben. Was viele Menschen nicht wissen: sie sind zu 98 % ehrenamtlich bei der Feuerwehr aktiv und leisten freiwillig diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

### **Ausbildungsfilm Tragbare Leitern nach FwDV 10: Schiebleiter, Steckleiter**

In unserem Ausbildungsfilm zeigen wir nach der Feuerwehr Dienstvorschrift 10 wie die Schiebleiter sowie die Steckleiter vom Fahrzeug zu nehmen und aufzubauen sind. Das Filmprojekt ist Teil eines Fachprojektes des Feuerwehrverbandes Enzkreis mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Ludwigsburg und entstand im Mai 2022.

Der Film kann für die Ausbildung verwendet werden. Vielen Dank allen Mitwirkenden, dem Kameramann Michael Arnieri für Bild und Schnitt, den Student\*innen der Hochschule, den Kreisausbildern und Kreisbrandmeister Carsten Sorg für die fachliche Beratung sowie der Feuerwehr Ötisheim für die Unterstützung. In den ersten Kommentaren auf YouTube wird dieser Film als bislang bester Ausbildungsfilm in der Kategorie FWDV10 bezeichnet. 



## Impressum

### Herausgeber:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Richard-Wolf-Straße 4 - 8,  
75438 Knittlingen, Telefon: 07043 / 9350-43, Fax 07043 / 9350-51  
E Mail: vorsitzender@feuerwehr-enzkreis.de

### Redaktionsanschrift:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang Meeh,  
Kornblumenstraße 11, 77836 Rheinmünster, Telefon 07227 / 991472,  
Telefax: 07227 / 991556, E-Mail: W.Meeh@t-online.de.

### Redaktion:

Joachim Straub und Mona Marulli (verantwortliche), Wolfgang Meeh (Leitung), Jens Allion, Wilfried Müller (Vertrieb), Mona Ochner (Satz Titelseite)

### Schriftleitung:

Wolfgang Meeh.

### Bildredaktion:

Wolfgang Meeh.

### Schlussredaktion:

Wolfgang Meeh.

### Verlag, Entwurf, Satz, und Anzeigen:

Wolfgang Meeh,

### Druck:

Druckerei Karl Elser Druck GmbH Kißlingweg 35, 75417 Mühlacker  
Telefon:07041 / 80541, Telefax:07041 / 80550

### Vertrieb:

Wilfried Müller, Feuerwache Mühlacker, Senderstraße 1  
75417 Mühlacker, Telefon: 07041 / 876333

**Titelfoto:** Bild 1 Gruppenführerlehrgang im Enzkreis

Bild 2 Abschied von der Altenfeuerwache in Mühlacker

**Foto:** Bild 1 Landratsamt Enzkreis ©

Bild 2 Feuerwehr Mühlacker©

**Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Artikelkürzungen behalten wir uns vor. Angenommene und veröffentlichte Beiträge gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht der Redaktion des Löschblatts über. Nachdruck ist mit genauer Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt.**

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

**Eine Anmerkung zur Schreibweise**

**Wir bemühen uns eine Sprache zu gebrauchen, die beiden Geschlechtern gerecht wird oder neutrale Formulierungen wählt. Wenn im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, so ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen.**

**Auf eine durchgehend geschlechtergerechte oder geschlechtsneutrale Schreibweise wurde zu Gunsten der Lesbarkeit verzichtet.**

**Das Löschblatt erscheint dreimal im Jahr, jeweils mit einer Auflage von 1.325 Exemplaren.**

**32. Jahrgang.**

**Redaktionsschluss für das Löschblatt 1/2023 ist der 7 Februar 2023 Es erscheint in der KW. 15**



Einbruchschutz  
Brandschutz



Anerkannte Errichterfirma  
Einbruchmeldetechnik  
Brandmeldetechnik  
DIN 14675



# MAI

## Sicherheitstechnik

Industriestraße 12

75242 Neuhausen-Hamberg

Tel. 07234-94633-0

Fax 07234-94633-11

info@mai-sicherheitstechnik.de

### Der gesamte Brandschutz für Privat und Gewerbe

- externer Brandschutzbeauftragter
- Ausbildung von Brandschutz- u. Evakuierungshelfern nach BGI/GUV-I 5182
- Feuerlöschtraining für Ihre Mitarbeiter
- Durchführung von Evakuierungsübungen
- Erstellung von Brandschutzordnungen
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Brandmeldeanlagen nach VdS und DIN 14675
- Feuerlöscher
- Brandabschottungen und Brandschutzbekleidungen
- Rauchwarnmelder
- Rauch- und Feuerschutztüren

www.mai-sicherheitstechnik.de